

5

Verhandlungen  
der  
neunten Jahresversammlung  
der  
**Pacific-Konferenz**  
deutscher Baptisten-Gemeinden,  
gehalten bei der  
Gemeinde in Tacoma, Wash.,  
vom 2. bis 6. April 1903.

---

Vorsitzer: J. A. H. Wuttke.

Stellvertreter: F. Hermann.

Schreiber: G. Eichler.

Stellvertreter: H. W. Wedel.

### **Missions-Komitee.**

J. Albert	bis zum Jahre 1904.
J. A. H. Wuttke	" " " "
F. Herrmann	" " " 1905.
J. Kratt	" " " 1906.
C. Wähle	" " " "

### **Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.**

J. Kratt; Stellvertreter: J. A. H. Wuttke.

### **Schatzmeister der Konferenz.**

F. Maulbetsch, 550 7. Str., Portland, Oreg.

### **Die nächste Konferenz**

soll in Salt Creek, Oreg., in der letzten Hälfte des März 1904, zur Zeit  
des Mondscheins, tagen.

Eröffnungsprediger: J. Lucas.

Stellvertreter: C. E. Kiewer.

## Pacific-Konferenz.

Die neunte Jahresversammlung der Pacific-Konferenz tagte am 2. April in der Gemeinde Tacoma, Wash. Am Abend lauschten wir der Eröffnungspredigt von Br. J. A. H. Wuttke über 2 Kor. 3, 3: „Der Christ ein Brief Christi.“ Nach dieser vom Geiste Gottes gesalbten Predigt hieß Br. C. E. Kiewer, Prediger der bewirtenden Gemeinde, uns herzlich willkommen. Br. J. Kratt betete noch und Br. Wuttke entließ die Versammlung mit dem Segensspruch.

### Freitag Morgen.

Um 9 Uhr versammelten wir uns zu einer Erbauungsstunde, geleitet von Br. J. Lucas. Er sprach einige Gedanken aus über Eph. 6, 18—20. Es war eine Segensstunde und bereitete uns recht vor für die Arbeit des Tages.

Um 10 Uhr eröffnete der lehtjährige Vorsiter, Br. J. A. H. Wuttke, die Konferenz, indem zunächst die Delegatenliste aufgestellt wurde. Dieselbe ergab 12 Delegaten.

### Kalifornien.

Los Angeles: J. Albert.

### Oregon.

Bethany: J. A. H. Wuttke. Portland, 1. Gem.: J. Kratt, S. Boei. Salem: F. Herrmann. Salt Creek: H. W. Wedel. Stafford: C. Wähle, G. Renter.

### Washington.

Tacoma: C. E. Kiewer, L. Remland, A. Spohn. Odesa: J. Lucas.

Hierauf wurde beschlossen, den Brüdern Predigern G. A. Schulte, Allgem. Missions-Sekretär, A. Graner, von der Gem. Seattle, Wash., und G. Eichler, von der 2. Gem. in Portland, Oreg., Stimmrecht zu geben.

Wir schritten dann zur Beamtenwahl, bei welcher Br. F. Herrmann und G. Renter als Wahlkomitee dienten. Das Ergebnis der Wahl war folgendes: Als Vorsiter: J. A. H. Wuttke; Stellvertreter: F. Herrmann; 1. Schreiber: G. Eichler; 2. Schreiber: H. W. Wedel.

Nach dieser Beamtenwahl wurden sämtliche Gemeindebriefe verlesen, deren Berichte uns zur Dankbarkeit gegen unseren Herrn aufforderten.

Der Vorsitz ernennte dann folgende Komitees:

1. Für Gottesdienste: C. E. Kiewer, F. Herrmann.
2. Durchsicht der Gemeindebriefe: H. W. Webel, J. Albert.
3. Geschäfte: F. Herrmann, C. E. Kiewer.
4. Durchsicht des Finanzberichts: S. Voel, G. Renter.
5. Zuschriften und Fragen: J. Kratt, H. W. Webel.
6. Einheimische Mission: J. Albert, C. Wähle.
7. Auswärtige Mission: A. Graner, L. Remland.
8. Publikationsache: C. E. Kiewer, J. Lucas.
9. Schulsache: A. Spohn, J. Kratt.
10. Aufnahme von neuen Gemeinden: C. Wähle, J. Kratt.
11. Sonntagsschulsache: A. Graner, W. Pahl.
12. Vereine in den Gemeinden: J. Lucas, J. L. Matthews.
13. Heimgänge: J. Albert.
14. Zeit und Ort und Anordnung der nächsten Konferenz: C. Wähle, G. Eichler, H. W. Webel.
15. Dankeschlüsse: C. Wähle.
16. Berichterhalter: „Sendbote“: F. Herrmann; „Pacific Baptist“: C. Wähle; Tagesblätter: C. E. Kiewer.

Es wurde hierauf beschlossen, die Zeit unserer Sitzung heute morgen bis auf 12½ Uhr zu verlängern.

Danach verlas Br. C. Wähle sein Referat, eine Exegese über Luk. 16, 1—12: „Das Gleichnis vom ungerechten Haushalter.“ Es war dieselbe eine gediegene Arbeit und wurde von mehreren Brüdern besprochen.

Beschlossen, daß wir den Vortrag von Br. J. Albert auf Sonnabend Nachmittag verschieben und heute nachmittag die ganze Zeit der Einheimischen Missionsache widmen.

Beschlossen, daß Br. Graner heute nachmittag die Erbauungsstunde leite und Br. G. A. Schulte heute abend predige.

Schwester Foster, Gattin unseres Missionars in China, wurde dann der Konferenz vorgestellt und redete einige Worte zu uns. Nach Gebet von Br. J. Kratt folgte Vertagung.

### Freitag Nachmittag.

Um 2 Uhr versammelten wir uns zur Erbauungsstunde, eingeleitet von Br. A. Graner. Er sprach über Joh. 15, 5: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Mehrere Gebete stiegen zum Gnabenthron Gottes empor und mehrere Zeugnisse wurden zur Ehre des Herrn abgelegt.

Nach diesen segensreichen Augenblicken nahm der Stellvertreter, Br. F. Herrmann, den Vorsitz ein. Das Geschäftskomitee legte Bericht ab. Das Programm für den Nachmittag wurde angenommen.

#### Bericht des Komitees über Aufnahme neuer Gemeinden.

Das Komitee über Aufnahme von neuen Gemeinden berichtet: Zur Aufnahme in die Konferenz meldeten sich drei Gemeinden, nämlich 2. Gem. Portland, Oreg.,

Seattle, Wash., und Startup, Wash. Wir empfehlen die Aufnahme derselben in unseren Verband.

J. Kratt, C. Wähle, Komitee.

Der Bericht des Komitees wurde angenommen und den Vertretern der drei Gemeinden, nämlich: G. Eichler, 2. Gem. Portland, Oreg., A. Graner, Seattle, Wash., und W. Pahl, Startup, Wash., die Hand der Bewillkommnung vom Vorsitz gereicht. Die Delegaten dieser drei Gemeinden wurden der Delegatenliste hinzugefügt, nämlich 2. Gemeinde Portland, Oreg., G. Eichler; Gem. Seattle, Wash., A. Graner, J. Matthews; Gem. Startup, Wash., Wm. Pahl.

Danach verlas der Missionssekretär der Pacific-Konferenz, Dr. J. Kratt, seinen Jahresbericht.

### Jahresbericht des Missions-Komitees an die Pacific-Konferenz.

Teure Brüder!

Wiederum liegt ein Jahr der Tätigkeit im Weinberge des Herrn hinter uns. Während wir uns nun anschicken, Rechenschaft zu geben von der Arbeit, die wir getan haben, danken wir zunächst unserem himmlischen Vater, als dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben, für seine Hilfe und seinen Beistand, sowie für seinen Segen, den Er in Gnaden schenkte. Ja, es ist wahrlich gut, auf den Herrn zu vertrauen und Ihn bei seinem Wort zu nehmen. Seine Verheißungen sind Ja und Amen, und was Er zusagt, hält Er gewiß.

Auf den verschiedenen Feldern ist während des Jahres mit viel Treue und Hingabe gearbeitet worden und der Herr gab seinem teuren Worte Sieg. Eine schöne Zahl durfte durch Taufe aufgenommen werden, und wurden zwei neue Gemeinden organisiert, die beide eine große Zukunft haben.

Unsere Empfehlungen wurden vom Allgemeinen Missions-Komitee und auch von der englischen Behörde angenommen, wie wir sie vorgelegt haben. Verschiedene Geschäfte wurden durch Rundschreiben erledigt. Ein Blick über die verschiedenen Felder ergibt folgendes Resultat:

#### A. Kalifornien.

1. **Anaheim.** Dieses Feld war leider während des ganzen Jahres ohne einen Unterhirten. Etliche Brüder wurden gerufen, sagten ja, aber bis es drauf und dran kam, ging man nicht hin. Dennoch haben die Geschwister den Mut nicht verloren. Sie kauften fünf Acker Land und sind am Bauen einer Kapelle, hoffen, in Bälde jemand für dieses Feld zu bekommen. Die Gemeinde gibt \$250 und erwartet von der Mission \$250 zur Unterstützung eines Predigers.

2. **San Francisco.** Auf diesem großen Felde ist seit dem 1. Oktober Dr. G. Bleibtreu an der Arbeit. Er schreibt: „Wir haben Jugend-, Sing-, Schwestern- und Orchesterverein und Samstag nachmittags deutsche Schule, auch hin und wieder Versammlung in Oakland.“ Durfte kürzlich taufen. Die Gemeinde gibt \$360 und wünscht von der Mission \$400.

#### B. Oregon.

3. **Albany** ist immer noch ohne Missionar, und wird sich die Gemeinde wohl auflösen. Dr. F. Herrmann von Salem dient ab und zu mit der Predigt des Wortes.

4. **Portland, Zweite Gemeinde.** Auf diesem wichtigen Felde wurde am 17. Juli 1902 eine Gemeinde organisiert mit 37 Gliedern unter dem Namen: „Zweite deutsche Baptisten-Gemeinde, Portland, Oreg.“ Br. G. Eichler ist hier mutig an der Arbeit und schaut hoffnungsvoll in die Zukunft. Ein geeigneter, schön gelegener Bauplatz wurde gekauft, und die Gemeinde gedenkt, in Bälde zu bauen. 14 Personen wurden während des Jahres getauft. Die Gemeinde gibt \$250 und die Mission \$400.

5. **Salem.** Hier hat Br. F. Herrmann treu weiter gearbeitet und sein Wirken war im Segen, besonders für die Gemeinde. Er besuchte regelmäßig die verschiedenen Stationen der Gemeinde und brachte ihnen das Evangelium von Christo. Eine Person wurde getauft. Die Gemeinde gibt \$350 und die Mission \$200.

6. **Salt Creek.** Unter der Leitung von Br. J. W. Webel ging das Werk hier freudig voran, und mit dem 1. Juni will die Gemeinde selbständig sein und ohne Hilfe der Mission fertig werden. Br. Webel predigt einmal im Monat in Airls. Behn Personen wurden getauft und eine schöne Anzahl wird bald folgen. Die Gemeinde gibt \$300 und die Mission \$100.

7. **Stafford.** Br. A. Graner beschloß seine Arbeit auf diesem Felde Ende Mai und folgte einem Ruf nach Seattle, Wash. Br. C. Wähle wurde sein Nachfolger und wirkt im Segen. Die Unterstützung von der Mission hörte mit dem 1. Juni auf.

### C. Washington.

8. **Oessa.** Auf diesem sehr weit ausgebreiteten Felde war Br. J. Lucas während des Jahres an der Arbeit. Durch Zugzug wurde die Gemeinde vergrößert, aber auch die Arbeit vermehrt. In Krupp wurde eine neue Station eröffnet, so mit predigt Br. Lucas an fünf verschiedenen Orten. Dieses Feld ist sehr versprechend und erfordert viel Aufmerksamkeit von unserer Seite. Tausen 5. Die Gemeinde gibt \$200 und die Mission \$300.

9. **Seattle.** Br. C. E. Kiewer bediente dieses Feld in Verbindung mit Tacoma bis Ende Mai. Mit dem 1. Juni übernahm Br. A. Graner die Arbeit und wirkt im Segen. 13 Glieder organisierten sich am 27. Juni 1902 zu einer Gemeinde unter dem Namen: „Erste deutsche Baptisten-Gemeinde Seattle, Wash.“ Ein Bauplatz wurde gekauft und eine Kirche gebaut, die Sonntag, den 29. März 1903 eingeweiht wurde. Neben Seattle bediente Br. Graner auch Everett und Startup. 4 Personen wurden getauft. Die Gemeinde gibt \$150 und die Mission \$500.

10. **Tacoma.** Hier war Br. C. E. Kiewer während des Jahres tätig, reichte aber kürzlich nach 5jähriger Wirksamkeit auf diesem Felde seine Resignation ein, die mit dem 1. Juni in Kraft tritt. Durch Wegzug hat die Gemeinde gelitten. Der Herr gebe, daß zur rechten Zeit ein geeigneter Mann für dieses Feld gefunden werde! Tausen 1. Die Gemeinde gibt \$250 und die Mission \$350.

Aus den Vierteljahrsberichten der Brüder ergaben sich folgende Zahlen: In 332 Dienstwochen wurden 881 Predigten und 373 Gebetsstunden gehalten; 2033 Hirtenbesuche gemacht, dabei 9019 Seiten Traktate und 35 Bibeln und Testamente verteilt. Im ganzen wurden 116 Personen aufgenommen, davon 36 durch die Taufe. Gliederzahl 413. In den Sonntagsschulen sind 414 Schüler und 68 Lehrer. Dieses sind natürlich nur Zahlen und lassen uns nur einen teilweisen Einblick in die getane Arbeit tun. Wie viele Seufzer und Gebete zum Thron der Gnade aufgestiegen sind, das weiß der allein, „der da hält die sieben Sterne in

seiner Rechten, der da wandelt unter den sieben goldenen Leuchtern," und der uns versichert: "Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld!"

Möge Er in Gnaden auch fernerhin unsere Hände stärken zum Werk, denn es gibt in den Grenzen unserer Konferenz noch viel Land einzunehmen. Besonders lenkt der Staat Washington unsere Aufmerksamkeit auf sich, wo sich manche Türen öffnen. Everett und Startup verlangen Hilfe; Spokane muß in Angriff genommen werden. Der Herr helfe uns!

"Dein bin ich, Herr! Du wollest Kraft verleihen  
Dem, der sich möchte Dir mit allem weihen!  
Gib mir, was ich bedarf zu Deinem Werke,  
Du Gott der Stärke!"

Guer Bruder und Mitarbeiter

J. Kratt, Sekretär.

Es wurde beschlossen, den Bericht anzunehmen und Br. Kratt für seine Mühe und treue Arbeit zu danken und ihm dieselbe wieder mit \$10 zu vergüten.

Der Bericht des Schatzmeisters, Br. J. Maulbetsch, wurde danach von Br. Kratt verlesen, zu Durchsicht entgegen genommen und dem Finanzkomitee übergeben.

Hierauf legten die Brüder der verschiedenen Missionsgemeinden Bericht ab von ihrer Arbeit im verflossenen Jahre.

Das Missions-Komitee legte dann seine Empfehlungen vor:

Salem, Oreg.,	Gemeinde gibt \$350, Mission \$200.
Portland, Oreg., 2.	" " 250, " 400.
Seattle, Wash.,	" " 200, " 500.
Tacoma, Wash.,	" " 325, " 325.
Oberlin, Wash.,	" " 200, " 300.
Startup u. Everett Wash.,	" " 250, " 400.
Anaheim, Cal.,	" " 300, " 250.

Beschlossen: 1. Der Gemeinde Oberlin, Wash., die frühere Summe von \$300 zu bewilligen in der Erwartung, daß die Gemeinde in Oberlin eine Kapelle baut und im Falle sie baut, wir \$300 aus der Kasse des Church Edifice Fund bewilligen.

2. Ein Gesuch der Gemeinde Seattle, Wash., für ihren Kapellenbau \$500 zu empfehlen aus dem Church Edifice Fund.

3. Der Zweiten Gemeinde Portland, Oreg., zu erlauben, zu kollektieren und es dem Allgemeinen Missions-Komitee vorzulegen.

4. In Bezug auf Anaheim, Cal., wurde beschlossen:

- a) Daß hinsichtlich der Schwierigkeiten, die in Anaheim obwalten, wir die Brüder J. Kratt und J. W. Wedel autorisieren, diese Angelegenheit nach bestem Ermessen zu schlichten und zu ordnen.
- b) Sollte es gelingen, die Sache zur Zufriedenheit der betreffenden Gemeinden zu ordnen und eine gegenseitige Versöhnung stattfinden in der Weise, daß beide Gemeinden fortbestehen und im Frieden neben einander wirken, so soll Br. Bergs Häuflein auf unserer Liste angeführt und Br. Bergs Name unter unseren Predigern angeführt werden.
- c) Daß die Empfehlung für Unterstützung vom Bericht dieser beiden Brüder abhängt.

d) Der Gemeinde zu erlauben, innerhalb der Grenzen unserer Konferenz zu kollektieren für ihren Kapellenbau.

e) Ihnen \$150 aus dem Church Edifice Fund zu bewilligen.

5. Daß wir dem Allgem. Missions-Komitee und der Publikationsbehörde Dr. G. Bleibtreu als Kolporteur für die Pacific-Konferenz empfehlen, und daß derselbe, wenn angestellt, erst etliche Monate in Fresno, Cal., wirken soll.

6. Daß wir Dr. A. Linder von Joliet, Ill., für Tacoma, Wash., und Dr. S. Blum für Everett und Startup, Wash., empfehlen.

Sämtliche Empfehlungen wurden angenommen.

Da die Zeit zweier Glieder im Missions-Komitee abgelaufen war, nämlich Dr. J. Kratt und J. Reichle, so wurde die Wahl für zwei Glieder vorgenommen, bei welcher Dr. J. Kratt und C. Wähle auf drei Jahre gewählt wurden. Dr. A. Graner und W. Pahl dienten als Wahlkomitee.

Danach wurde die Wahl des Missions-Sekretärs vorgenommen. Dr. J. Kratt wurde wieder mit diesem wichtigen Amte betraut, ebenfalls Dr. J. A. H. Wuttke als Stellvertreter wieder erwählt.

#### Bericht des Finanzkomitees.

Das Finanzkomitee möchte berichten, daß es den Bericht des Schatzmeisters richtig befunden hat. S. Boei, G. Kenter, Komitee.

Der letztjährige Schatzmeister, F. Maulbetsch, wurde hierauf wieder erwählt.

Es wurde beschlossen, ihm zu danken für seine treue Arbeit und, anstatt \$5, \$10 für seine Mühe zu vergüten.

Dr. G. A. Schulte nahm dann die Zeit in Anspruch und redete über unser allgemeines Werk.

Es wurde danach beschlossen, daß wir am Sonnabend Nachmittag anstatt des Ausfluges, wie das Programmkomitee arrangiert hatte, uns von 2—4 Uhr versammeln und Dr. J. Albert zu dieser Zeit seinen Vortrag halte.

Das Geschäftskomitee berichtete und wurde der Bericht angenommen. Vertagung folgte und Dr. Lehmann leitete zum Schluß im Gebet.

#### Freitag Abend.

Abends um 7½ Uhr versammelten wir uns zum Gottesdienst. Dr. G. A. Schulte hielt eine segensreiche Predigt über 2 Kön. 3, 16—18. Damit beschlossen wir diesen Tag, an welchem der Herr uns so reichlich gesegnet hat.

#### Sonnabend Morgen.

Wir versammelten uns heute morgen um 9 Uhr zur üblichen Erbauungsstunde, geleitet von Dr. W. Pahl. Er las den 118. Psalm. Danach stiegen eine Anzahl Gebete zum Thron der Gnade empor und wurden wir recht erquickt. Um 10 Uhr wurden die Geschäfte der Konferenz fortgesetzt. Zunächst wurde das Protokoll verlesen und angenommen.

### **Bericht des Komitees für Zuschriften und Fragen.**

Das Komitee für Zuschriften und Fragen berichtete, daß Briefe von Br. P. Ritter und Br. E. R. Silvern eingegangen sind, und empfiehlt, dieselben zu hören zur Zeit, wann die betreffenden Gegenstände zur Verhandlung kommen.

J. Kratt, H. W. Wedel, Komitee.

Beschlossen, den Bericht des Komitees anzunehmen.

Der Vorsitzer stellte dann Rev. C. A. Wooddy, D. D., Superintendent of Missions on the Pacific Coast, der Konferenz vor, der uns Grüße der Home Mission Society übermittelte und anregende Worte zur Versammlung sprach. Ebenfalls wurde Rev. Miller, Prediger der Sixth Ave. Baptist Church hiesiger Stadt, vorgestellt.

Wir sangen hierauf: „Gefegnet sei das Band 2c.“

Dann wurde die Auswärtige Mission von Br. F. Herrmann eingeleitet durch ein Referat. Bei dieser Gelegenheit wurde Br. Silverns Brief verlesen und beschlossen, denselben zu beantworten.

Hierauf wurde die Stadtmision von Br. G. Eichler eingeleitet und diese Gegenstände lebhaft besprochen.

Br. J. A. H. Wuttke verlas dann sein gebiegenes Referat über: „Jesus unser Vorbild als Volksprediger.“ Es wurde gut aufgenommen und mehrere Brüder nahmen an der Besprechung teil. Die Vormittags-sitzung kam mit Singen eines Liedes und Gebet von Br. F. Herrmann zum Abschluß.

### **Sonnabend Nachmittag.**

Um 2 Uhr wurde durch Br. S. Boei die Erbauungsstunde eingeleitet, indem er einen Teil aus Phil. 2 vorlas. Mehrere Geschwister nahmen teil im Gebet. Das Geschäftskomitee legte Bericht ab in Bezug des Programmes für Sonntag, daß dasselbe ausgeführt werde, wie es vorliegt, und daß Br. S. Boei die Stelle von Br. F. Reichle einnehme.

Danach lieferte Br. J. Albert seinen Vortrag über: „Rom in Amerika.“ An der Besprechung nahm Br. C. Wähle teil. Vertagung folgte.

### **Sonnabend Abend.**

Um 7½ Uhr war eine schöne Anzahl Geschwister und Freunde versammelt zum Gottesdienst, und predigte Br. C. Wähle mit großer Freudigkeit über Offb. 22, 12. Es war eine vom Geiste durchdrungene Predigt, eine Erquickung fürs Herz. Damit beschlossen wir diesen geschäftigen und zugleich segensreichen Tag und Woche.

### **Sonntag Morgen,**

Zur festgesetzten Zeit versammelten sich die Delegaten und eine Anzahl Besucher mit der Sonntagschule, in welcher mehrere Brüder kurze Ansprachen hielten.

Um 10.30 Uhr wurde der Gottesdienst eröffnet und Br. F. Herrmann hielt die Lehrpredigt über 1 Petr. 1, 23 und Joh. 3, 9. Der Gegenstand war: „Die Wiedergeburt.“ I. Was sie ist. II. Wie man zu derselben gelangt, und III. Was die Kennzeichen derselben sind.

### Sonntag Nachmittag.

Nachmittags um 2.30 Uhr versammelten wir uns zu einem Sonntagschul-Institut, in welchem das Thema behandelt wurde: „Was kann im Interesse der Sonntagschule getan werden, um sie erfolgreich zu machen?“

- a. Br. S. Boei behandelte zunächst, was getan werden kann von der Gemeinde.
- b. Was kann vom Superintendenten getan werden, wurde von Br. H. W. Webel ausgeführt.
- c. Br. J. Lucas verlas ein Referat, was von den Lehrern getan werden kann.
- d. Und Br. W. Pahl sprach einige Gedanken aus, was von den Schülern getan werden kann, um die Sonntagschule erfolgreich zu machen.

An der Besprechung nahmen mehrere Brüder teil. Der Gegenstand und die mancherlei Gedanken, die ausgesprochen wurden, haben wohl alle ermutigt, das Interesse in und zur Sonntagschule recht wach zu halten, sodaß sie zur Ehre und Verherrlichung unseres Herrn gedeiht.

### Sonntag Abend.

Abends 7 Uhr versammelten wir uns zu einem kurzen Gesang-Gottesdienst, in welchem die herrlichen Zionslieder eins ums andere zum Herrn emporstiegen.

Danach hielt Br. J. Albert die übliche Missionspredigt über Offb. 14, 6. Das Thema war: „Der unter dem Himmel dahinsliegende Engel mit dem ewigen Evangelium.“ Es war eine gebiegene und passende Predigt, die allen zum Segen gereichte. Darauf hielt Br. G. A. Schulte noch eine Ansprache, die die Einleitung war zur Missionskollekte, und hat sie ihren Zweck nicht verfehlt.

Die Kollekte, welche dann gehoben wurde, betrug \$500 in Bar und Unterschriften. Gott sei Dank für diesen Segen und für die opferwilligen Herzen und Hände.

Das beschloß diesen segensreichen Tag des Herrn, an welchem der Herr seine Himmelsfenster geöffnet hatte und den Segen in Fülle herabströmen ließ.

## Montag Morgen.

Um 9 Uhr leitete Br. Matthews die Erbauungsstunde. Er verlas Phil. 4 und sprach einige Gedanken aus über den Schriftabschnitt. Ernste Gebete stiegen zum Herrn empor, daß Er uns an diesem letzten Tage der Konferenz segnen möchte.

Br. Buttke nahm dann den Vorsitz ein. Zunächst wurde das Protokoll verlesen und beschlossen, dasselbe anzunehmen. Die folgenden Komitees legten Bericht ab:

### Bericht über Vereine in der Gemeinde.

Bis hierher hat der Herr geholfen. Wir können dieses Jahr von keinem großen Fortschritt der Schwestern-Vereine berichten. Die Zahl derselben hat sich von 4 auf 5 vermehrt. Die letztjährige Gliederzahl betrug 90, die diesjährige 114, also ein kleiner Fortschritt. Leider sind sie in finanzieller Hinsicht zurückgegangen. Voriges Jahr betrug die Summe \$273.19, dieses Jahr \$190.05, folglich \$83.14 weniger als letztes Jahr.

Die Jugendvereine haben die Zahl 10 erreicht, letztes Jahr waren nur 8 verzeichnet. Ihre Gliederzahl ist von 209 auf 280 gestiegen, eine Zunahme von 71. Die Einnahmen der Jugendvereine waren letztes Jahr \$210.91, dieses Jahr \$139.55. Also \$71.36 weniger als letztes Jahr. Wir möchten den Vereinen herzlich empfehlen, im neuen Konferenzjahr im besonderen Sinne Süd-Amerikas zu gedenken. Der Herr segne die Vereine im kommenden Jahr! ist unser Wunsch und Gebet.

J. Lucas, J. E. Matthews, Komitee.

Beschlossen, den Bericht anzunehmen.

### Bericht über Durchsicht der Gemeindebriefe.

Von den 14 Gemeinden unserer Konferenz haben 13 ihre Berichte eingesandt. Sie berichten von Kämpfen, die man durchgemacht hat, aber auch von Freuden und herrlichen Siegen. Gott sei Dank, daß Er mit seinem Segen die Arbeit seiner Kinder im verfloffenen Jahr gekrönt hat. Der Reingewinn der Konferenz an Gliederzahl war im verfloffenen Jahr 70. Tausen 41 und durch Briefe und Erfahrung 29. Der Herr hat in diesem Jahr 7 Geschwister zu sich in die obere Heimat genommen. Die ganzen Einnahmen für Lokal- und auswärtige Zwecke belaufen sich auf \$13 297.88, oder etwas mehr als \$15 per Glied. Dieses zeigt die Opferwilligkeit unserer Gemeinden. Gott sei Dank, daß wir als Kinder Gottes durften tätig sein für Ihn im verfloffenen Jahr; möge Er uns aber Gnade geben, auch in diesem Jahr unsere Arbeit treu zu erfüllen!

H. W. Wedel, J. Albert, Komitee.

Es wurde beschlossen, auch diesen Bericht anzunehmen.

### Bericht über Auswärtige Mission.

Der Befehl unseres Heilandes an sein Volk lautet: „Geht hin in alle Welt etc.“ Christus hat es auch möglich gemacht, daß dieser Befehl ausgeführt werden kann, indem Er uns Türen öffnete und auch die notwendigen Mittel dazu gab. Wir empfehlen deshalb:

1. Eine jährliche Kollekte für Heidenmission zu heben.

2. Ein Erntedank- und Missionsfest abzuhalten in unseren Sonntagschulen und bei dieser Gelegenheit die eingegangenen Gaben in die Missionskasse fließen zu lassen.

3. Ferner unserer Brüder, die im Felde stehen, in unseren Gebeten zu gedenken und den Herrn ernstlich zu bitten, noch andere Arbeiter ins Erntefeld zu schicken.

4. Ferner empfehlen wir das Werk von Brasilien und Kamerun der ernstlichen Fürbitte und eifrigen Unterstützung.

L. Remland, A. Graner, Komitee.

Der Bericht wurde angenommen.

### **Bericht über Sonntagschulsache.**

Wir freuen uns, daß der Herr im verfloffenen Jahr segensreich in der Sonntagschule einkehrte und manches Pflänzchen in seinen Baumgarten verpflanzte. Unser Wunsch ist, daß wir im bevorstehenden Konferenzjahr noch größere Wunder seiner Gnade erleben als im verfloffenen Jahr. Das wolle Gott.

W. Pahl, A. Graner, Komitee.

Beschlossen, diesen Bericht anzunehmen.

### **Bericht des Komitees über Einheimische Mission.**

Indem wir in diesen Tagen von unserem geschätzten Allgemeinen Missionssekretär, Br. Schulte, einen interessanten Bericht über das Einheimische Missionswerk vernahmen, welcher bedeutenden Fortschritt in allen Richtungen meldete, so sprechen wir hiermit als Konferenz unsere Freude und Genugtuung darüber aus und preisen den Herrn von Herzen, der sich in Gnaden herabgelassen hat und Segen und Gedeihen gegeben zur Arbeit seiner Knechte. Wir fühlen jedoch, daß im Verhältnis zu dem, was noch getan werden muß, um eine verlorene Welt zu Jesu Füßen zu legen, noch sehr viel zu tun übrig bleibt und es von unserer Seite viel mehr Fleiß, Hingabe, Glauben und Treue, sowie auch Opfer bedarf, um dem Willen unseres Herrn gemäß das große Werk der Seelenrettung der Vollenbung näher zu bringen. Möge uns dazu unser treuer Herr und Meister ausrüsten und Kraft verleihen, denn seine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

J. Albert, C. Wähle, Komitee.

Beschlossen, diesen Bericht anzunehmen.

### **Bericht des Anordnungs-Komitees für die nächste Konferenz.**

Wir empfehlen hier mit der Konferenz, die freundliche Einladung der Gemeinde Salt Creek, Oreg., unsere nächste Konferenz-Sitzung in ihrer Mitte abzuhalten, dankbar anzunehmen.

1. Daß die Zeit in der letzten Hälfte des Monats März 1904, zur Zeit des Mondscheins, sein soll. Datum später näher zu bestimmen.

2. Daß Br. J. Lucas der Eröffnungsprediger sei und Br. C. E. Kiewer sein Stellvertreter.

3. Daß Br. C. Wähle die Lehrpredigt halten soll und Br. G. Bleibtreu sein Stellvertreter sei.

4. Daß Br. J. Kratt die Missionspredigt halte und Br. F. Herrmann sein Stellvertreter sei.

C. Wähle, G. Eichler, H. W. Wedel, Komitee.

Es wurde beschlossen, diesen Bericht wie verlesen anzunehmen.

### Das Komitee über Heimgänge

legte folgenden Bericht ab:

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, auch im letzten Konferenzjahr eine Anzahl Geschwister aus unserer Mitte in die obere Heimat zu versetzen. Dieselbe war größer wie je zuvor. Es waren meistens ältere Geschwister; die Gebrechen des Alters weckten das Heimweh nach oben mächtig, und sie sehnten sich nach der Ruhe, die noch vorhanden ist für das Volk des Herrn. Sie haben überwunden durch des Lammes Blut und ruhen nun von ihrer Arbeit, ihren Kämpfen und Leiden. Möge ihr Scheiden aus unserer Mitte uns anspornen zur Treue und Hingabe an den Herrn und sein Werk, bis auch wir an unserem Feierabend angekommen sein mögen.

J. Albert, Komitee.

Dieser Bericht wurde wie verlesen angenommen.

### Das Komitee für Dankesbeschlüsse

berichtete wie folgt:

Wir sprechen hiermit der lieben Gemeinde Tacoma und ihrem Prediger, Br. Kliever, unseren herzlichsten Dank aus für ihre Liebe und Opfer, die sie gebracht, um die Konferenzgäste zu bewirten, wie sie es getan. Möge es ihnen der liebe Herr im Himmel reichlich lohnen nach seiner Verheißung: „Was ihr getan habt diesen meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.“ — Ferner danken wir den Beamten dieser Konferenz, dem Vorſitzer, Br. Buttke, sowie den Schreibern, Br. Eichler und Br. Wedel, für die Arbeit, die sie geleistet, auch den Brüdern, die schriftliche Arbeiten geliefert, und den Brüdern Predigern, die durch ihre lieblichen Gesänge uns erquickt und erfreut haben, und wünschen allen zusammen den reichen Segen des Herrn.

E. Wähle.

Dieser Bericht wurde angenommen und beschlossen, daß der Vorſitzer die Dankesbeschlüsse bei der Schlußversammlung ausrichte.

Es wurde hierauf beschlossen, auch Br. G. A. Schulte zu danken, daß er uns bei der diesjährigen Konferenz wieder einen Besuch abgestattet hat.

Ein Brief von Prof. Kamaker an Br. Kliever wurde dann verlesen, und Br. Schulte, als Vorſitzer des Schulkomitees, machte noch einige Mitteilungen in Bezug auf unsere Schule.

### Das Komitee über die Schule

legte Bericht ab:

Wir erkennen als Konferenz die wichtige Stellung, welche unsere Schule im allgemeinen Werke einnimmt. Gerne hätten wir einen der Lehrer hier gesehen und das Vorrecht gehabt, welches den anderen Konferenzen zu teil wird, persönlich Mitteilungen über den Stand und Fortgang dieses so wichtigen Zweiges unseres Werkes zu erhalten. Nicht einmal der übliche e i g e n e Brief von dort wurde uns dieses Jahr zu teil, was wir recht bedauern, weil wir es wohl hätten erwarten dürfen. Waren deshalb froh, daß Br. Schulte als Vorſitzer des Schulkomitees in unserer Mitte war und uns Mitteilungen über unsere Schule machte. Wir wollen

1. Unsere Schule auch fernerhin der Fürbitte und Unterstützung unseren Gemeinden bringend empfehlen.

2. Unser Bedauern ausdrücken über das Austreten von Br. W. Rauschenbusch aus der deutschen Abteilung, ihm aber des Herrn Segen wünschen in seinem neuen Wirkungskreis als Lehrer der Kirchengeschichte im englischen Seminar.

3. In Anbetracht der vielen offenen Türen es tief bedauern, daß so wenige Brüder da sind, die bereit sind, ins weißgewordene Erntefeld einzutreten.

4. Uns freuen, zu hören, daß die Repräsentanten unserer Konferenz auf der Schule gute Fortschritte machen, und wünschen ihnen des Herrn Segen.

J. Kratt, Adam Spohn, Komitee.

Es wurde beschlossen, den Bericht wie verlesen anzunehmen.

Ein Brief vom Publikationshaus in Cleveland, O., an die Konferenz wurde verlesen.

### Bericht des Komitees über Publikationsjahre.

Aus dem Brief von Br. Ritter ersehen wir, daß sich unser Publikationswert in einem gedeihlichen Zustand befindet, sollten jedoch mehr Untersreiber für die verschiedenen Blätter haben. Wir möchten hiermit folgendes empfehlen:

1. Wir empfehlen auch in diesem Jahr den „Sendboten“ unseren Gemeinden aufs dringendste. Wir sind sehr dankbar für die Arbeit des Br. G. Fezer als Redakteur. Mögen unsere Gemeinden seiner in ihren Gebeten gedenken.

2. Der „Jugend-Herold“ entspricht den Bedürfnissen unserer Jugend und wir hoffen, daß derselbe auch bessere Abnahme findet, wie im vergangenen Jahre.

3. Der „Begleiter“, sowie der „Säemann“ sind sehr geeignet zum Verteilen. Wir empfehlen diese Blätter unseren Sonntagschulen und Traktat-Vereinen. Auch „Unsere Kleinen“ sollten nicht vergessen werden.

4. Wir empfehlen den Gemeinden und Gliedern, den Bibeltag sowohl in Gebeten als auch mit ihren Gaben zu unterstützen.

J. Lucas, C. E. Kiewer, Komitee.

Beschlossen, den Bericht anzunehmen.

Darauf folgte Vertagung.

### Montag Nachmittag.

Um 2 Uhr versammelten wir uns wieder zu einer kurzen Erbauungsstunde, die von Br. G. Eichler eingeleitet wurde.

Wir schritten dann zu den noch unerledigten Geschäften über.

Zunächst wurde folgender Beschluß gefaßt:

Da die Gemeinde in Erie, Pa., durch ihren Prediger im verflossenen Jahre in den Gemeinden hiesiger Konferenz auf unpassende Weise Geld für ihre Kirchenschuld kollektierte, so sei beschlossen, unsere Gemeinden zu bitten, für die Zukunft keine derartigen Kollektenbriefe oder Kollekten zu berücksichtigen, die nicht vom Missionskomitee der Konferenz, sowie vom Allgemeinen Missionskomitee empfohlen werden.

Beschlossen, Dr. Schneider, Prediger der Gemeinde zu Erie, Pa., obigen Beschluß durch den Schreiber der Konferenz zuzusenden.

Danach verlas der Schreiber Dr. Bleibtreus Referat, eine Exegese über Hebr. 6, 1—6, welchem eine kurze Besprechung folgte.

Das endigte die Geschäfte der Konferenz. Das Protokoll wurde dann verlesen und beschlossen, dasselbe anzunehmen.

Vertagung folgte. Dr. C. Wähle leitete noch zum Schluß im Gebet.

### Montag Abend.

Die Schlußversammlung wurde vom Vorsitz der Konferenz geleitet. Br. H. W. Wedel hielt eine Predigt über 1 Kor. 1, 6: „Die Kraft der evangelischen Predigt von Christo.“ Nach der Predigt taufte Br. C. E. Klier einen gläubig gewordenen jungen Mann. Nach der Taufhandlung redete noch Br. Wuttke zu der Versammlung, worauf Bekenntnisse abgelegt wurden, Gebete zum Herrn emporstiegen und liebliche Zionslieder gesungen wurden. Dann richtete der Vorsitz die Dankesbeschlüsse aus, worauf Br. Klier in kurzen Worten erwiderte. Mit dem Lied: „Gesegnet sei das Band“ und Gebet von Br. Schulte schloß die 9. Jahresversammlung der Pacific-Konferenz.

## Auszüge aus den Gemeindebriefen.

### Kalifornien.

**Anaheim:** Wir sind im verflossenen Jahr ohne Prediger gewesen, haben uns aber doch sonntäglich versammelt. Dr. J. Albert bediente uns zum Teil. Wir bitten, daß der Herr uns bald wieder einen Unterhirten senden möchte.

Schreiber: J. Grünke.

**Los Angeles:** Wir rühmen die Gnade Gottes. Im großen ganzen fuhr unser Gemeindefleiß auf stillen Wassern. Mit Dr. Albert sind wir in Liebe verbunden. Mehr geistliches Leben könnte unter der Jugend sein. Wenn wir auch nicht von großen Siegen zu berichten haben, so schenkte uns der Herr doch fünf Seelen aus der Sonntagsschule. 20 Glieder wurden durch Briefe aufgenommen, aber leider mußten wir neun die Hand der Gemeinschaft entziehen. Die Sonntagsschule gedeiht gut, ebenfalls der Jugendverein. Das Wirken der Missionarin Schw. Wuttke ist der Gemeinde zum Segen.

Schreiber: A. Schulze.

**San Francisco:** Nachdem wir eine Zeitlang ohne Prediger waren, nahm Dr. G. Bleibtreu den Ruf an und ist sein Wirken der Gemeinde zum Segen. Ein junger Mann wurde durch die Taufe aufgenommen. Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule hat durch Wegzug einiger Lehrer gelitten. Der Schwesternverein arbeitet im stillen weiter.

Schreiber: W. Krafft.

### Oregon.

**Bethany:** Wir als Gemeinde haben alle Ursache, Gott dankbar zu sein für die vielen Segnungen im verflossenen Jahr. Eine dieser Segnungen war, daß der Friede Gottes uns bewahrte und Einigkeit unter uns herrschte. Auch dürfen wir rühmen, daß das verkündigte Gotteswort noch seine Kraft an Sündern bewies und zur Heiligung der Kinder Gottes betrug. Die Sonntagsschule ist den Umständen nach entsprechend gut besucht. Einige Schüler fanden den Heiland und folgten Ihm in der Taufe nach. Der Schwesternverein ist ein Missionsverein im vollsten Sinne des Wortes. Auch der Jugendverein tut sein möglichstes. Als Gemeinde haben wir durch Tod, Wegzug und Ausschluß an Gliederzahl abgenommen. Wir sind aber unter der treuen Arbeit unseres Predigers in Gnade und Erkenntnis unseres Herrn gewachsen.

Schreiber: W. Graf.

**Portland, 1. Gem.:** Im Vergleich zum Vorjahre war unser Wachstum nicht sehr groß; zudem haben wir 42 Glieder entlassen, die sich inzwischen zur 2. Gemeinde organisiert haben. Wir freuen uns, berichten zu können, daß wir in Frieden und Eintracht bei einander wohnen, nicht nur als Gemeindeglieder, sondern auch Sonntagsschule, Schwesternverein und Jugendverein arbeiten in Harmonie zusammen. Wir sind in Liebe mit unserem Prediger verbunden und anerkennen seine treuen Dienste. Auch durften wir das neue Jahr ohne Schulden antreten. Kirche und Predigerwohnung sind nun vollständig frei. Der Herr hat über Bitten und Versehen getan.

Schreiber: J. Dilleter.

**Portland, 2. Gem.:** Es ist dies das erste Mal, daß wir mit einem Bericht vor die Konferenz kommen. Seit letzten Juli bestehen wir als 2. Gemeinde. Wir organisierten uns mit 38 Gliedern, und hat der Herr uns auf 45 wachsen lassen. Zwei mußten wir jedoch die Hand der Gemeinschaft entziehen. Die Versammlungen sind gut besucht, und oft ist das Lokal zu klein. Wir kauften einen Bauplatz

100x68½ für \$925 und soll es mit dem Bau einer Kirche bald voran gehen. Sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustand, und nimmt die Schülerzahl immer zu. Die jungen Leute sind in ihrem Verein auch tätig. Ebenfalls wurde ein Schwesternverein gegründet und steht er unter der tüchtigen Leitung von Schw. F. Reichle. In Geschw. F. Reichle hat der Herr uns tüchtige Kräfte verliehen und sind sie uns zum Segen. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.  
Schreiber: John Schnell.

**Salem:** Bis hieher hat der Herr geholfen. Von großen, sichtbaren Erfolgen können wir nicht berichten, doch sind wir dem Herrn dankbar für das, was Er an uns getan hat. Das Wort Gottes wurde lauter und klar von Br. Herrmann verkündigt. Wir sind mit ihm und untereinander in Liebe verbunden. Die anhaltenden Versammlungen waren uns zum großen Segen. Die Vereine sind in gewohnter Tätigkeit und helfen mit am Bau des Reiches Gottes. Die Sonntagsschule ist den Verhältnissen entsprechend gut. Im Finanziellen ging es sehr gut. Anstatt Zuwachs haben wir Verlust zu verzeichnen. Drei wurden durch die Taufe hinzugefügt, sechs durch Briefe entlassen und sieben die Hand der Gemeinschaft entzogen.  
Schreiber: R. Perlich.

**Salt Creek:** Wir blicken mit Dankbarkeit aufs vergangene Jahr zurück. Unsere Versammlungen wurden gut besucht. Wir durften beim Beginn des Konferenzjahres 10 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. In unseren anhaltenden Versammlungen hat der Herr sechs Sonntagsschüler Frieden finden lassen. Auf der Station hat der Herr sechs Seelen zu sich gezogen und ihnen den köstlichen Frieden geschenkt. Unser Prediger geht alle sechs Wochen einmal nach der Station, und sind die Versammlungen gut besucht. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustand. Der Jugendverein ist tapfer an der Arbeit. Wir haben beschlossen, vom 1. Juni an selbstständig zu werden, und danken wir der Mission für ihre bisherige Hilfe und Unterstützung. Wir laden die Konferenz ein, sich nächstes Jahr bei uns zu versammeln.  
Schreiber: C. Buhler.

**Stafford:** Wir danken dem Herrn und preisen seine Güte und Treue, daß Er uns wieder ein Jahr erhalten hat. Am 1. Juni verließ uns Br. A. Graner, und Br. C. Wählte übernahm gleich darauf die Leitung der Gemeinde. Wir sind miteinander und mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht, und fühlen wir uns durch die Predigt Br. Wähltes recht erbauet. In den anhaltenden Versammlungen empfahlen sich mehrere Seelen unserer Fürbitte. Ein älterer Mann bekennet, Frieden gefunden zu haben. An Zahl sind wir dasselbe geblieben wie letztes Jahr, da wir durch Weggang und Tod verloren haben, was wir durch Taufe und Zugewinn gewonnen. Zweimal im Monat predigt Br. Wählte englisch. Die Sonntagsschule wird gut besucht, auch der Jugendverein ist noch tätig. Möge der treue Gott uns auch ferner erhalten und gedeihen lassen!  
Schreiber: J. Aben.

### Washington.

**Oessa:** Mit Lob und Dank zum Herrn können wir als Gemeinde mit einem schönen Zuwachs dieses Konferenzjahr beschließen. 28 Geschwister durften wir durch Briefe aufnehmen, fünf durch Taufe. Die Gemeinde hat die schönsten Aussichten, nach allen Seiten sich auszudehnen. Es sollte daher mehr für Washington getan werden; die Stationen sind zu weit auseinander, um von einem Prediger bedient zu werden. Wir möchten diese Sache der Konferenz zur ernstlichen Erwägung übergeben. Weiter möchten wir die Konferenz freundlichst einladen für nächstes Jahr, sich in unserer Gemeinde zu versammeln.  
Schreiber: J. Schiewe.

**Seattle:** Wir haben große Ursache, dankbar zu sein, denn der Herr hat es uns gelingen lassen, uns zu einer Gemeinde zu verbinden und mit seiner Hilfe eine Kapelle zu erbauen. Unsere Station Everett gedankt, sich bis zum 1. Juni mit der Gemeinde Startup zu verbinden, und zwar aus dem Grunde, weil unser Prediger, Br. Graner, genügend Arbeit in dieser Stadt findet. Gemeinde und Station sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Obwohl wir nicht von großen Erfolgen rühmen können, so haben wir dennoch Ursache, Gott dankbar zu sein, und hoffen wir, daß Er uns in der Zukunft reichlich segnen wird. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.  
Schreiber: Theo. Kolm.

**Startup:** Der Herr ist mit uns als ein kleines Häuflein hier gewesen und hat unsere Zahl 8 auf 19 wachsen lassen. Da wir als die einzige deutsche Gemeinschaft hier bestehen und in letzter Zeit viele Deutsche sich hier angesiedelt haben, so gibt es Arbeit für uns, sie für Christum zu gewinnen. Wir hoffen, daß der Herr uns bald einen Unterhirten senden möchte, der Startup und Everett miteinander bedient. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. **Schreiber: W. Paßl.**

**Tacoma:** Daß die Konferenz dieses Mal in unserer Mitte tagt, gereicht uns zur großen Freude. Das verfllossene Jahr, mit allen Segnungen vom Herrn, stimmt uns recht dankbar. Das Wort Gottes, von Dr. Kliever verkündigt, hat uns gefördert und im Glauben gestärkt. Ein junger Mann wurde bekehrt und getauft, und in diesen Konferenztagen wird wieder ein Jüngling dem Herrn in der Taufe nachfolgen. Durch Entlassung von 23 Gliedern nach Seattle und Fortzug von mehreren Gliedern haben wir viel durch Abnahme gelitten. Dr. Kliever wird mit dem 1. Juni uns verlassen, um ein anderes Feld zu übernehmen, und werden wir somit predigerlos. Wir bitten die Konferenz um Hilfe und um ihre Fürbitte für das Werk in Tacoma. **Schreiber: A. Spohn.**

## IN MEMORIAM.

### Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Los Angeles, Cal.....	Otto Bengnid.....	39 Jahre.
Bethany, Oreg.....	Anna B. Eggimann.....	76 "
" " .....	Julia A. Rugath.....	65 "
" " .....	Margaretha Fellony.....	73 "
Erste Gemeinde Portland, Oreg.	Mary Meier.....	43 "
Stafford, Oreg.....	Joh. Moser.....	33 "
Tacoma, Wash.....	Ulrich Willms.....	80 "

**Namen und Adressen der Prediger der Pacific-Konferenz.**

Albert, J., 749 E. 12. Str., Los Angeles, Cal.  
Bleibtren, G., 106 Shotwell Str., San Francisco, Cal.  
Berg, J., Anaheim, Orange Co., Cal.  
Eichler, G., 411 Sacramento Str., Portland, Oreg.  
Graner, A., 313 21. Ave., Seattle, Wash.  
Herrmann, J., Cottage Str., Salem, Oreg.  
Kliwer, C. C., Anaheim, Cal.  
Kratz, J., 267 Mill Str., Portland, Oreg.  
Lucas, J., Odeffa, Wash.  
Reichle, J., 434 Beech Str., Portland, Oreg.  
Wähle, G., Stafford, Oreg.  
Webel, G. W., Salt Creek, Oreg.  
Wuttke, J. A. H., Bethany, Oreg.

**Namen und Adressen der Schreiber der Pacific-Konferenz.**

Aden, John, Stafford, Oreg.  
Billeter, Jas., 628 S. Str., Portland, Oreg.  
Buhler, C., Wallston, Oreg.  
Graf, W., Bethany, Oreg.  
Grünke, J., Anaheim, Cal.  
Kolm, Theo., 523 Prospect Str., Seattle, Wash.  
Krafft, W., 578 20. Str., Oakland, Cal.  
Meinert, J., Albany, Oreg.  
Pahl, W., Startup, Wash.  
Perlich, R., Woolen Mills, Salem, Oreg.  
Spohn, A., 38. u. A. Str., Tacoma, Wash.  
Schiewe, J., Odeffa, Wash.  
Schnell, J., 429 Tillamook Str., Portland, Oreg.  
Schulze, A., 779 14. Str., Los Angeles, Cal.

## Kassenbericht der

Vom 1. April 1902 bis zum 1. April 1903

	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Europäische und Heiden-Mission.	Kamerun- Mission.	Mission in Brasilien.	Frauen- Heiden-Mission.	Schule in Rochester.
<b>Oregon.</b>							
Gemeinde Portland	\$ 76 00	\$.....	\$26 00	\$50 00	\$ 5 00	\$.....	\$37 00
"    "    Sonntagschule.....	5 00	.....	5 00	10 00	5 00	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
"    "    Schwesternverein.....	10 00	10 00	.....	.....	.....	.....	.....
Zweite Gemeinde Portland	43 45	.....	.....	.....	.....	.....	.....
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	5 00	.....	.....	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	.....	.....	.....	.....	5 00	.....	.....
Gemeinde Bethany	156 50	.....	16 35	31 00	.....	.....	6 50
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	25 00	.....	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	.....	.....	.....	25 00	17 65	.....	7 50
"    "    Schwesternverein.....	.....	10 00	50 00	.....	.....	.....	.....
Gemeinde Stafford	.....	.....	5 00	.....	.....	.....	.....
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Gemeinde Salem	45 00	.....	.....	10 00	.....	.....	20 00
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
"    "    Schwesternverein.....	.....	5 00	.....	.....	.....	.....	5 00
Gemeinde Salt Creek	32 00	.....	.....	.....	.....	.....	22 60
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	.....	.....	.....	.....	10 00	.....	.....
<b>Kalifornien.</b>							
Gemeinde San Francisco	9 00	.....	.....	5 50	.....	.....	.....
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	6 50	.....	.....
"    "    Schwesternverein.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Gemeinde Los Angeles	564 13	10 00	71 25	10 00	10 00	5 00	29 50
"    "    Sonntagschule.....	.....	4 00	13 40	.....	.....	.....	.....
"    "    Jugendverein.....	10 00	12 40	.....	30 00	15 00	.....	.....
"    "    Schwesternverein.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	.....
Gemeinde Anaheim	30 00	.....	8 00	.....	.....	.....	.....
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
<b>Washington.</b>							
Gemeinde Tacoma	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	4 40
"    "    Sonntagschule.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Gemeinde Startup	20 30	.....	3 00	.....	.....	.....	.....
"    "    Seattle.....	34 25	.....	6 00	.....	3 50	.....	.....
"    "    Oreffe.....	9 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Geschwister in Colfax	10 00	.....	.....	.....	8 00	.....	.....
"    "    Benatdee.....	.....	.....	.....	.....	2 00	.....	.....
Sonntagschule Dallas	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Geschwister in Sacramento, Cal.	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	1089 63	51 40	169 00	251 50	87 65	5 00	132 50

# Pacific-Konferenz.

Fred. Maulbetsch, Schatzmeister.

Waisenfache.	Altersschwache Prediger.	Kindertag-Kollekte.	Kauf-Mission.	Kapellenbau.	Allenheim Chicago.	Witwenverb. eitung.	Witwenbende.	Waisenheim New York.	Seebotenfonds.	Erntedankfest-Kollekte.	Total-Summe der respektiven Gemeinden.
\$25 00	\$11 00	\$	\$	\$132 50	\$	\$	\$20 00	\$	\$	\$	\$382 50
		17 22				10 00					42 22
											20 00
				13 35							20 00
		15 66									56 80
											20 66
											5 00
				62 00		1 00	4 50				277 85
		23 50									48 50
	7 50										57 65
10 00								10 00			80 00
				11 00							16 00
		7 78									7 78
	6 50			20 25							101 75
		8 22				3 60					11 82
				5 00							15 00
				17 26							71 86
		19 85				9 50					29 35
											10 00
	6 50										21 00
		10 00				8 00					24 50
								2 50			2 50
10 00	17 68		10 00	15 50	15 00			6 00	4 00		778 06
		30 00									37 40
											67 40
											10 00
		8 00									38 00
											8 00
	2 05									7 00	33 45
		6 65									6 65
				51 00							74 30
	4 00			673 00							720 75
					5 00		2 00		75		9 00
											25 75
											2 00
											6 75
											10 00
											44 50
45 00	55 23	136 88	10 00	1000 86	20 00	32 10	26 50	18 50	4 75	13 75	\$3150 25



**Jugend-Bereine.**

[illegible]

# Finanz-Bericht der Pacific-Konferenz.

Kaufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Für auswärtige Zwecke.											Gesamt Summe für auswärtige Zwecke.	Total für lokale und auswärtige Zwecke.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
		Kaufgaben.	Kirchenbau (Eigern).	Konferenzen.	Verbandlungen.	Kirchenpflege.	Berufliche Zwecke.	Gesamt Summe für Lokal-Zwecke.	Rückendeckung für an- dere Gemeinden.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.			Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.	Gemeinnützige Mission.

\* Für Pred. gerwöhnung. + Für Hauptq.

Finanz-Bericht der Pacific-Konferenz.

Unterstützer der Blätter.					Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.				
Gebote.	Gedächtnis.	Jugendblätter.	Unser Klein.	Klein.	Klein.	Klein.	Klein.	Klein.	Klein.			Wert des Kirkeneigentums.	Schulz auf demselben.	Wert der Kirkeneigentums.	Schulz auf demselben.	
									Steuern.							Steuern.
11	6	12	50	50	25	\$	\$	\$	\$	Anahel, Cal.	Anahel, Cal.	\$1000 00	\$ 200 00	\$		
*	50	100	50	50	25	\$	\$	\$	\$	Los Angeles, Cal.	8. und Maple Ave.	4200 00				
16	35	4	30	30	25	\$	\$	\$	\$	San Francisco, Cal.	12. und Tehon Str.	5000 00				
28	50	200	12	75	50	\$	\$	\$	\$	Portland, Oreg.	Wetham, Oreg.	2500 00	130 30	500 00		
28	50	200	14	75	50	\$	\$	\$	\$	1. Gen. Portland, Oreg.	Gate Hill und 4. Str.	7000 00		3000 00		
9	25	3	40	50	25	\$	\$	\$	\$	2. Gen. Portland, Oreg.	Union Ave. n. Knott Str.	925 00	450 00			
16	25	7	30	30	25	\$	\$	\$	\$	Salem, Oreg.	Salem, Oreg.	1600 00		1100 00	400 00	
16	30	10	3	60	25	\$	\$	\$	\$	Salt Creek, Oreg.	Salt Creek, Oreg.	900 00		700 00	300 00	
14	30	1	1	50	25	\$	\$	\$	\$	Stafford, Oreg.	Stafford, Oreg.	600 00		550 00		
10	1	1	1	25	15	\$	\$	\$	\$	Delia, Wash.	Delia, Wash.	100 00		600 00	300 00	
12	15	5	1	25	15	\$	\$	\$	\$	Tacoma, Wash.	Tacoma, Wash.	4000 00	250 00			
17	24	5	1	48	12	\$	\$	\$	\$	Seattle, Wash.	Seattle, Wash.	2250 00	988 00			
5	3	1	1	36	1	\$	\$	\$	\$	Startup, Wash.	Startup, Wash.	30075 00	20228 00	7450 00	900 00	
182	394	316	70	644	189	\$	\$	\$	\$							

\* Nicht berichtet.

# Historische Tabelle der Pacific-Konferenzen.

Jahr.	Jahr.	Datum.	Ort.	Vorfiger.	Schreiber.	Eröffnungspredigt.		Lehrpredigt.		Missionspredigt.	
						Prediger.	Text.	Prediger.	Gegenstand.	Prediger.	Text.
1895	16	März	San Francisco, Cal.	W. G. Habe.	W. Appel.	W. G. Habe.	Eph. 11, 35.				
1896	12	März	Portland, Oreg.	W. Appel.	J. Gronbe.	J. Berg.	Gal. 23, 36.			H. B. Dieb.	Matth. 28, 18-20.
1897	8	April	Los Angeles, Cal.	"	J. Kratt.	W. Schulte.	Pl. 46, 6.			W. A. Schulte.	Ap. 1, 3.
1898	31	März	Beichan, Oreg.	W. Schulte.	"	H. B. Dieb.	Gal. 10, 42.			W. Schulte.	Ap. 4, 20.
1899	23	März	Salem, Oreg.	J. Kratt.	G. H. Sübern.	J. Albert.	Job. 17, 1.	J. Kratt.	Heiligung.	G. H. Sübern.	2 Petr. 3, 16.
1900	22	März	San Francisco, Cal.	"	"	G. H. Sübern.	Ps. 1, 21.	J. Albert.	Heiligung.	G. E. Kriemer.	Offb. 14, 6. 7.
1901	28	März	Portland, Oreg.	J. Albert.	P. G. H. Menard.	G. Eichler.	Gal. 6, 14.	J. A. F. Buttle.	Heiligung.	P. G. H. Menard.	Offb. 16, 15.
1902	27	März	Los Angeles, Cal.	J. A. F. Buttle.	G. Eichler.	J. Kratt.	Job. 5, 35.	G. Eichler.	Heiligung.	J. A. F. Buttle.	Offb. 3, 8.
1903	6	April	Tacoma, Wash.	"	"	J. A. F. Buttle.	2 Kor. 3, 3.	J. Herrmann.	Wiedergeburt.	J. Albert.	Offb. 14, 6.

## Verfassung.

### I. Name.

„Pacific-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

### II. Zweck.

1. Nähere Bekanntschaft und engere Gemeinschaft unter einander zu pflegen.
2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen unseres Landes zunächst unter den Deutschen, dem Testamentsbefehl Christi aber entsprechend, auch in aller Welt, nach besten Kräften uns an der Ausbreitung des Evangeliums zu betätigen.
3. Der Gemeinde zum Segen zu sein, bei welcher die Konferenz abgehalten wird.

### III. Zugehörigkeit.

1. Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende anerkannte Gemeinde dieser Bekenntnisse soll eingeladen sein, sich unserer Konferenz anzuschließen. Zur Vertretung bei den jährlichen Konferenzen ist jede zugehörige Gemeinde berechtigt, den Prediger und zwei Abgeordnete zu senden. Hat die Gemeinde mehr als hundert Glieder, so soll sie für jede weitere hundert Glieder, oder Bruchteil davon, zu einem weiteren Angeordneten berechtigt sein.
2. Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehre oder sonstiger Unordnung erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden ist. Stimmenmehrheit entscheidet.

### IV. Beamte und deren Pflichten.

Die Konferenz wählt jährlich durch Stimmzettel einen Vorsitz und Stellvertreter, sowie einen Schreiber und dessen Stellvertreter. Ihre Pflichten sind diejenigen, welche solchen Beamten zustehen; doch soll der Schreiber auch die Beiträge für Konferenz-Verhandlungen entgegennehmen und darüber der Konferenz berichten.

### V. Tagung.

Die Konferenz tagt jährlich gemäß ihrer in der vorhergehenden Sitzung getroffenen eigenen Bestimmung.

### VI. Missions-Komitee.

Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dient.

1. Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten. Der zuerst erwählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.
2. Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3. Die Konferenz wählt bei ihrer jährlichen Sitzung durch Stimmzettel einen Schatzmeister. Derselbe soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.

4. Das Missions-Komitee soll in solcher Weise gewählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Falls im Verlauf des Jahres Lücken entstehen im Missions-Komitee, soll das Komitee die Vollmacht haben, sich zu ergänzen.

5. Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsther und Schreiber zu wählen.

6. Wenn eine Gemeinde oder Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einkommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missions-Sekretär wenden.

#### VII. Programm-Komitee.

Der Vorsther soll drei Brüder ernennen, die als Anordnungs-Komitee dienen sollen. An diesem Komitee soll der Prediger am Ort, wo die Konferenz tagen wird, ein Glied sein. Diesem Komitee soll alle Arbeit in Bezug auf das Programm der nächsten Konferenz in Hand gegeben werden.

#### VIII. Verfassungsänderung.

Die Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

### Konferenz-Geschäfts-Ordnung.

1. Organisation und Wahl der Beamten.
2. Ernennung der nötigen Komitees.
3. Lesen der Briefe von den Gemeinden.
4. Missionsache: a) Einheimische. b) Auswärtige.
5. Frauen-Vereinsache.
6. Jugend-Vereinsache.
7. Sonntagschulsache.
8. Entgegennahme von Mitteilungen über Schul-, Publikations- und Waisensache und Besprechung derselben.
9. Bestimmungen betreffs nächster Konferenz.
10. Sonstige Geschäfte.

2

Verhandlungen  
der  
zweiten Jahres-Versammlung  
der  
Nördlichen Konferenz  
der  
deutschen Baptisten-Gemeinden  
des  
Britischen Nordwestens,  
gehalten bei der  
Gemeinde in Winnipeg, Man.,  
vom 22. bis zum 26. Juli 1903.

---

Vorsitzer: Wm. Schunke.  
Stellvertreter: G. A. Schulte.  
Schreiber: A. D. Baettig.

### **Missions-Komitee.**

Wm. Schunke, bis zum Jahre 1905.

Benj. Schlipf, " " " 1904.

Ab. Baettig, " " " 1906.

### **Missions-Sekretär.**

Wm. Schunke, 414 Pacific Ave., Winnipeg, Man.

### **Schatzmeister.**

Ab. Baettig, Norden, Man.

### **Nächste Konferenz.**

Ort: Gemeinde Neuborf, Assa.

Zeit: Erster Mittwoch im Juli 1904.

Eröffnungspredigt: G. Schunke.

Stellvertreter: C. Böhlmann.

Missionspredigt: Wm. Schunke.

Lehrpredigt: Ab. Baettig.

Jugendfrage: Benj. Schlipf.

### **Anordnungs-Komitee.**

J. Petkul, G. Schunke und C. Böhlmann.

# Nördliche Konferenz.

## Eröffnung.

Am Mittwoch Abend, den 22. Juli, wurde die Konferenz in dem schönen Versammlungshause der Ersten Gemeinde Winnipeg vor einer großen Zuhörerschar eröffnet. Die Kanzelplattform war mit prächtigen Blumen und Pflanzen geschmückt. Br. Benj. Schlipf war der Eröffnungsprediger. Sein Thema war: „Der Herr ist König,“ nach Anleitung von 2 Mos. 15, 18 und in Verbindung mit Psalm 93, 1. Die Predigt war anregend und zeitgemäß. Der Posaunenchor, Gesangchor und Quartett trugen durch ihre ausgewählten und lieblichen Lieder viel bei zur Hebung der Feier.

Br. Wm. Schunke, Prediger der bewirtenden Gemeinde, hieß die Delegaten und Besucher herzlich willkommen zu allen Segnungen während der Tagung der Konferenz.

## I. Organisation.

Am Donnerstag Morgen, nach einer gesegneten Erbauungsstunde, eingeleitet von Br. Ed. Kneisler, rief Br. Wm. Schunke, der lektjährige Vorsitz, die Konferenz zur Ordnung. Unter seiner Leitung wurde die Delegatenliste mit folgender Vertretung aufgestellt:

### Alberta.

Bittern Lake: F. A. Müller. Edmonton: Abr. Hager u. Gottlieb Kühn. Lebuc: F. A. Müller. Rabbit Hill: Ed. Kneisler. Saron: G. Schunke u. G. Vienert. Wetaskawin: G. Schunke, G. Vienert.

### Assiniboia.

Ebenwald: C. Pöhlmann. Ebenezzer: R. Fenske. Josephsburg: Benj. Schlipf. Neuborf: J. Petrus.

### Manitoba.

Bethel: Ab. Pitwin, Martin Felscher, Franz Ebinger. Gretna: Schw. Rosa Rau. Morden: Ab. Baettig, Adam Huget. Plum Coulee: Ab. u. Karl Karlenzig. Winnipeg: Chr. Kirsch, John Mac, John Petke, Rud. Grapentin, Aug. Krüger, Gottl. Knopf, Gottfr. Lütke, Wm. Schunke.

Br. Wm. Schunke wurde wieder zum Vorſitzer, G. A. Schulte zum Stellvertreter und Ab. Baettig zum Schreiber fürs Jahr erwählt.

Folgende Brüder, die uns beſuchten, wurden auf Beſchluß der Konferenz willkommen geheißen und herzlich eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen: Prof. J. S. Gubelmann, G. A. Schulte, G. Feher, David Dyck und Warkentin, Prediger der Brüdergemeinde, und Nikolaus Hiebert, Miſſionar aus Indien. •

## II. Die Gemeindebriefe

wurden vorgeleſen.

Das Komitee zur Durchſicht der Briefe meldet:

Es befinden ſich in den Grenzen unſerer Konferenz 16 Gemeinden, von denen 15 durch Briefe vertreten waren. Iſt auch der allgemeine Ton für die Zukunft ein hoffnungsvoller, ſo gereicht es doch zu großer Demüthigung und tieſem Nachdenken, daß nur aus fünf Gemeinden Tauſen berichtet werden. Der Reingewinn im letzten Jahre iſt 106, und zwar 40 durch Tauſen und 66 durch Briefe. Die Gliederzahl iſt auf 1000 Seelen geſtiegen. Der Herr ſchenke uns in dieſem Jahr ſeinen reichen Segen.

G. Schunke, Ed. Kneißler.

Die Berichte der Miſſionare waren reichen Inhalts, voll Hoffnung, Freuden, Leiden, Mühe und Arbeit.

Der Glaube darf nicht ſinken,  
So lang' das Kreuz noch ſteht.

Das Komitee für Anerkennung und Aufnahme neuer Gemeinden berichtete:

Wir empfehlen hiermit nach gemachten Erkundigungen die Aufnahme folgender Gemeinden in die Nördliche Konferenz: Die Gemeinde Saron und die Gemeinde Kneehill, Alta. Ab. Hager, Ed. Kneißler, Ab. Litwin.

Das Ergebnis der Wahl zeigte folgende Reſultate: Br. Ab. Baettig wurde wieder auf 3 Jahre ins Miſſions-Komitee, ſowie Br. Wm. Schunke zum Sekretär und Benj. Schlipf zum Stellvertreter erwählt.

Der leſtjährige Schatzmeiſter wurde wieder Kämmerer der Nördlichen Konferenz. Auch wurde der Beſchluß von der Konferenz gefaßt, dem Schatzmeiſter \$5 zukommen zu laſſen zur Deckung der Ausgaben, die mit dem Amte verbunden ſind.

## III. Miſſions-Sache.

### 1. Einheimiſche Miſſion.

Der Jahresbericht des Miſſions-Sekretärs, Br. Wm. Schunke, wurde vorgeleſen und nachher, neß dem Bericht des Schatzmeiſters, der Konferenz zur Beſprechung vorgelegt.

## Bericht des Missions-Sekretärs.

Teure Brüder!

Unter Gottes unwandelbarer Gnade durften wir das erste Jahr seit Gründung der Konferenz zurücklegen. „Was wird wohl aus dem Kindlein werden?“ ist wohl gefragt worden, und die Frage mag auch nun aufgeworfen werden. Wollen wir versuchen, sie zu beantworten? Sicher sind zum Wachstum und Gedeihen einer Körperschaft wie eine Konferenz einige Vorbedingungen nötig. Die erste wäre ein Territorium, auf welchem sie sich ausbreiten kann. Dieses ist jedenfalls vorhanden. Manitoba und die drei Territorien Assiniboig, Alberta und Saskatchewan bieten mit ihrer zahlreichen und immer wachsenden deutschen Bevölkerung in dieser Beziehung für unser allgemeines Werk das denkbar beste Missionsgebiet. Es würde zu weit führen, hier die einzelnen Gegenden anzuführen, in denen im letzten Jahr das Deutschtum eine starke Zunahme erfuhr, oder welche der Strom der Einwanderung und der Bau der Eisenbahnen eben erschloß. Wir begnügen uns mit der Anführung der einfachen Tatsache.

Eine andere Vorbedingung wäre die Verstärkung der Zahl der Arbeiter auf dem großen Felde. Diese wurde ebenfalls im vergangenen Jahre erfüllt, indem gleich am Beginn desselben Br. E. Kneisler von der Schule in Rabbit Hill die Arbeit aufnahm. Br. J. A. Müller kam im Laufe des Jahres nach Lebuc, Br. A. Litwin von Polen übernahm die Arbeit an der Gemeinde in Bethel und östlich von Red River nach Norden bis auf das Feld der Gemeinde Winnipeg. Br. E. Pöhlmann ließ sich auf dem von ihm vor Jahren bearbeiteten Felde der Gemeinde Edenwald nieder. Noch zwei andere Brüder, Ed. Wolf von Racine, Wis., und ? von Südrussland, kamen in das Gebiet unserer Konferenz. Der erstere ließ sich in Nord-Alberta und der letztere in den Grenzen der Gemeinde Josephsburg nieder, doch ist dem Sekretär von ihrer etwaigen Tätigkeit für den Herrn nichts bewußt.

Auch eine dritte Vorbedingung dürfte als erfüllt bezeichnet werden, nämlich die, daß unsere Gemeinden auf das ganze Gebiet vorteilhaft zerstreut sind, so daß jede Gemeinde das Centrum einer gesegneten Tätigkeit werden könnte.

Der göttliche Segen ist uns ebenfalls zugesagt, und wenn nun Gemeinden und Prediger sich ihrer vom Herrn gestellten Aufgabe völlig bewußt werden, wenn Friede und Eintracht walten, wenn das Streben nach den besten Gaben die Oberhand hält, wenn der rechte Opfersinn entwickelt und die Gemeinschaft und Hilfe des Herrn allezeit gesucht wird, dann dürfen wir mit Sicherheit erwarten, daß das Kindlein wächst und gedeiht und unserem deutschen Volk zum großen Segen werden wird.

Der Segen des Herrn ist im verflossenen Jahre nicht ausgeblieben, trotz mancherlei Schwierigkeiten und Hindernissen auf einem großen Teile des Feldes; doch wäre der Erfolg unter günstigen Umständen jedenfalls bedeutender gewesen.

Erlaubt mir, Euch in Kürze mitzuteilen, was aus den Berichten der Missionare hervorgeht:

Br. A. Hager hat das ganze Jahr auf seinem Felde in Edmonton und den Stationen Strathcona und Stoney Plains gearbeitet und nicht vergeblich. Die Gliederzahl stieg von 21 auf 35; die Kapelle, die erst im vorigen Jahr vollendet wurde, erweist sich bereits als zu eng und ist eine Vergrößerung bringend notwendig. Im Laufe des Jahres wurde die Kapelle schuldenfrei gemacht.

2. In Otastwan arbeitete Br. Ed. Kneisler unter äußerst schwierigen Verhältnissen, doch gab der Herr Gnade, daß er auf dem Felde bleiben und die Arbeit aushalten konnte. Br. Kneisler widmet den Polen und Ruthenen seiner Nachbarschaft einen Teil seiner Zeit und ist guter Zuversicht, daß der Herr seine Arbeit segnen wird.

3. In Josephsburg sah sich Br. Benj. Schlipf veranlaßt, Teilhaber eines Geschäfts, zu werden und verzichtet vom 1. März an auf Unterstützung von unserer Seite, während er auch seither das Wort verkündigt hat.

4. In Neuborf hat Br. J. Petrul unverbroffen fortgearbeitet. Die Gemeinde hat ein Stück Land käuflich erworben und ist eben daran, eine neue Kapelle darauf zu errichten. Sie erwartet dazu Hilfe aus dem Kirchenbaufonds.

5. In Ebenezer war Br. R. Fenske bestrebt, das Werk nach innen zu befestigen, und wir hoffen zuversichtlich, daß seine Arbeit nicht vergeblich gewesen ist.

6. Auf dem ausgedehnten Felde der Gemeinden Morben, Plum Coulee und Gretna arbeitete Br. Böttig mit vieler Selbstverleugnung. Ist auf diesem Felde die Aussicht auf Zuwachs auch nicht so günstig, wie sonst auf dem ganzen Gebiete der Konferenz, so fühlen wir doch die Notwendigkeit, daß wir in dem südlichen Manitoba gut vertreten sein sollten.

7. Die Gemeinde Bethel war bis zum 1. April predigerlos. Auf Empfehlung des Komitees wurde Br. A. Litwin angestellt, der seither die Gemeinde monatlich bedient und die übrige Zeit auf dem weiten Gebiete östlich von Winnipeg arbeitet, wo die Hälfte der Gliederzahl der Gemeinde Winnipeg zerstreut wohnt.

8. In Winnipeg nimmt das Werk langsam zu. Das ausgedehnte Feld macht es erforderlich, daß noch eine andere Kraft sich mit an der Arbeit beteiligt. Br. Litwin widmet einen Teil seiner Zeit den Stationen Withemouth, Beaufejour und Queens Valley. Diese Stationen sollen eine neue Gemeinde bilden, wodurch allerdings die Gemeinde Winnipeg fast die Hälfte der gegenwärtigen Glieder verlieren würde, doch würde die Arbeit des Predigers mehr auf die Stadt beschränkt, was nach und nach zur Notwendigkeit wird.

Folgende Tabelle gibt in Zahlen einen Überblick über den Stand der Missionsgemeinden und über die Arbeit der Missionare:

Gemeinden.	Gliederzahl.	Missionswochen.	Taufen.	Predigten.	Vertrauten.	Besuche.	Unterstützung empfangen.
Edmonton .....	55	52	9	147	49	415	\$ 400
Rabbit Hill .....	24	38	4	59	12	127	181 66
Josephsburg .....	63	39	—	75	53	146	300
Neuborf .....	45	52	—	161	73	335	250
Ebenezer .....	126	52	2	108	43	272	300
Morben und Plum Coulee ..	40	52	2	158	8	224	450
Bethel .....	31	8	—	25	15	—	83 25
Winnipeg .....	223	52	18	178	106	322	500
	607	345	35	931	359	1841	\$2464 91

Zu dieser Summe von \$2464.91 haben die Einh. Missionsgesellschaft in New York und die Man. Convention je die Hälfte beigetragen. Euer Komitee kann nicht umhin, daran zu erinnern, daß wir als Konferenz versuchen sollten, so viel als mög-

lich zu dieser Summe beizutragen. Nach des Schatzmeisters Bericht ist in diesem Jahre nur die kleine Summe von \$354.51 eingegangen, wovon die beiden Missionsgesellschaften je die Hälfte erhielten. Beide Gesellschaften sind nicht abgeneigt, auf das Feld, um seiner Wichtigkeit willen, noch mehr zu verwenden; wir sollten entschieden dazu ermutigen; wir können das aber am besten auf dem praktischen Wege, unsere Missionsbeiträge so viel als möglich zu erhöhen.

Gelegenheit, das Werk auszudehnen, haben wir reichlich. An vielen Orten sammeln sich unsere deutschen Landsleute und unter ihnen manche der Unseren, die entweder aus dem alten Vaterlande oder aus den Ver. Staaten herüber kommen. Wir sollten ihnen ungesäumt folgen und ihre Heimstätten zu Centralpunkten ernster Missionstätigkeit machen. Es mag zur Freude gereichen, zu vernehmen, daß vor kurzem eine Gemeinde bei Junisfail in Alberta organisiert worden ist, wo sich Geschwister von Dakota niederließen. Wir veranlaßten letztes Jahr Br. G. Dienert, diese Gegend zu besuchen, und später besuchten auch andere Brüder dieses Feld. Wir wünschen der jungen Gemeinde des Herrn Segen und daß sie in Frieden sich bauen möchte.

Es gereicht Eurem Komitee zur Freude, berichten zu können, daß seine Vorlagen für dieses Jahr vom Allgem. Missions-Komitee angenommen worden sind. Möge der Herr alle Gemeinden und ihre Prediger anspornen, das Wort mit Eifer und Hingabe zu betreiben! Im Namen des Komitees,

Wm. Schulte, Sekretär.

### Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1902 bis zum 30. Juni 1903.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Für Einheimische Mission.....	\$354 51	\$354 51
" Women Bapt. Home Miss. Soc., Chicago.....	63 00	63 00
" Auswärtige und Heiden-Mission.....	68 80	68 80
" Heiden-Frauen-Mission.....	1 00	1 00
" Mission in Süd-Amerika.....	13 00	13 00
"         " Kamerun.....	90 50	90 50
" Altersschwache Prediger.....	15 00	15 00
" Schule in Rochester.....	22 00	22 00
" Kindertag-Kollekte.....	50 50	50 50
" Armentasse.....	1 00	1 00
" Bibeltag Kollekte.....	36 25	36 25
" Mädchenheim in New York.....	1 00	1 00
" Waisensache.....	6 00	6 00
" Waisenhaus in Louisville, Ky.....	22 60	22 60
" Altenheim in Chicago.....	5 00	5 00
" Kirchengebäude in Seattle, Wash.....	7 20	7 20
" Notleidende.....	6 00	6 00
"         " in Topeka, Kans.....	3 00	3 00
	<hr/>	<hr/>
	\$695 36	\$695 36
In Kasse bis 20. Juli.....	28 80	

\$724 16

Morden, Man.

Ab. Böttig, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden: { F. A. Müller,  
Alb. Karlenzig,  
Franz Edinger.

## 2. Auswärtige und Heidenmission.

Das Komitee berichtete:

1. Wir empfehlen, daß unsere Gemeinden ersucht werden, ihre Blicke öfters über die Meere schweifen zu lassen, um mit der Not der Heiden bekannt zu werden,

2. Daß auch sie mit reichlichen Gaben ihr Interesse an diesem Zweige bezeugen; und

3. Daß die Kollekten an bestimmten, den betreffenden Gemeinden passenden Sonntagen gehoben werden mit einer vorangehenden anregenden Missionspredigt.

Benj. Schlipf, C. Pöhlmann, G. Lütke.

## IV. Schulsache.

Dieselbe wurde von Prof. J. S. Gubelmann mit einem darauf passenden Vortrag an die Herzen der Gemeinden der Nördlichen Konferenz gelegt.

Das Komitee spricht zuerst seinen Dank aus über die wichtigen Mittheilungen von Prof. Gubelmann und gibt dann

1. Der Hoffnung Ausdruck, daß es uns nach und nach gelingen werde, junge Kräfte heranzuziehen, so daß wir die frömmsten und intelligentesten unter ihnen später zur weiteren Ausbildung nach der Schule senden können, und

2. Daß wir die Notwendigkeit sehen, die Wichtigkeit und Bedürfnisse unseres Seminars unseren Gemeinden ans Herz zu legen.

Ed. Kneisler, Abr. Hager.

## V. Publikations-Sache.

Wir hatten die große Freude, von Br. G. Fejer manche Mittheilungen über das Publikationswerk zu hören.

Das Komitee dazu meldet:

1. Die Freude an dem erfreulichen Fortgang des Werkes.

2. Daß die Brüder Prediger darauf sehen, daß der „Sendbote“ womöglich in jede Familie komme, und

3. Daß alle rückständigen Schulden an das Publikationshaus so bald als möglich bezahlt werden. Ferner begrüßen wir die Herausgabe von Traktaten kurzen und erwecklichen Inhalts und empfehlen, wegen der zeitraubenden Zollumständlichkeiten, eine größere Buchniederlage in Winnipeg für den britischen Nordwesten.

Abr. Hager, J. A. Müller, C. Pöhlmann.

## VI. Gottesdienstliche Versammlungen.

Jeder Geschäftsstunde ging eine Erbauungsstunde, geleitet von folgenden Brüdern, voran: Ed. Kneisler, David Dyd, G. Bienert, C. Pöhlmann, J. Pekrul, R. Fenske, Ad. Bättig.

Die frohe Botschaft des Heils verkündigten die Brüder Benj. Schlipf, Eröffnungspredigt über 2 Mos. 15, 8 und Ps. 93, 1; G. Fejer über Kol. 1, 18; G. A. Schulte, Missionspredigt über Apg. 11, 23, und am Sonntag Abend über 2 Tim. 1, 12; Prof. Gubelmann am Sonntag Morgen über 1 Kor. 12, 3b.

Schriftliche Arbeiten lieferten: Prof. Gubelmann drei lehrreiche Vorträge über die Lehre von der Versöhnung. Wir hoffen, daß dieselben in Druck erscheinen. Ein Referat von Abr. Hager: „Was können die deutsch-russischen Baptisten von den englischen Baptisten lernen?“ Ab. Bättig eine Arbeit über Jugendsache.

### VII. Berichterstatte.

Für den „Sendboten“, Ab. Bättig; „Nordwesten“, G. Schunke; „Canadien Baptist“, E. Böhlmann; „The Northwest Baptist“, Benj. Schlipf; „Rundschau“, J. Pefruß; „Alberta Herald“, Abr. Hager; „Volkzeitung“, Ab. Litwin.

### VIII. Dankesbeschlüsse.

1. Danken wir der Gemeinde Winnipeg herzlich für die liebliche Aufnahme und reichliche Gastfreundschaft. 2. Danken wir herzlich dem Empfangs-Komitee der Gemeinde für die unermüßlichen Dienste den Delegaten und Besuchern gegenüber. 3. Danken wir dem Gesangchor, Quartett und Posaunenchor für die erhebenden und lieblichen Lieder. 4. Möchten wir den Beamten der Konferenz unseren Dank aussprechen für ihre treuen Dienste in der Leitung der Sitzungen. 5. Einen besonderen Dank den Brüdern G. A. Schulte, G. Fezer und Prof. J. S. Gubelmann für ihre belehrenden Vorträge und sonstigen Dienste.

Robert Fenske, Abr. Hager, Karl Karlenzig.

## Auszüge aus den Gemeindebriefen.

### Alberta.

**Bittern Lake, predigerlos.** Das verflossene Jahr war ein bewegtes. Es war ein Jahr voll Unruhe, doch die Gnade des Herrn hat uns noch erhalten. Drei Seelen fanden letzten Winter in den verlängerten Versammlungen Frieden in Jesu Blut. Die Gemeinde hat sich durch Zuzug vergrößert. Jugendverein zählt 20 Glieder. Sonntagsschule wird von jung und alt gut besucht. Br. F. A. Müller besucht uns alle zwei Monate und verkündigt uns das Wort. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen und empfehlen uns der Fürbitte.

H. Jaschmann, Gemeindefschreiber.

**Edmonton, Abr. Hager, Prediger.** Unsere Gemeinde konnte sich im verflossenen Jahr im stillen Frieden bauen. Versammlungen, Gebetsstunden und Sonntagsschule werden gut besucht. Die Kapelle ist schuldenfrei. Wüssen sie vergrößern. Wie die Stadt Edmonton ein riesiges Wachstum aufweist, so vermehrt sich auch die Zahl der Deutschen. Edmonton ist das Völkertor des hohen Nordens und daher für die deutsche Mission von unendlicher Wichtigkeit. O, Heiland, mach' uns treu und unverdrossen im Werk!

Abr. Hager, junior, Gemeindefschreiber.

**Kneehill Creek, neue Gemeinde.** Wir sind etwas über ein Jahr hier wohnhaft. Die Brüder F. A. Müller, G. Schunke und G. Dienert haben uns zeitweilig mit dem Wort bedient. Br. G. Schunke durfte 4 Seelen in Jesu Tod taufen. Am 30. Mai organisierten wir uns unter der Leitung von Br. G. Schunke zu einer Gemeinde und hoffen zu Gott, daß Er uns ferner seinen Segen schenken werde zur Erstkaltung unseres Häufleins. Betet für uns.

J. Galer, Gemeindefschreiber, Maydon, Alta.

**Leduc, F. A. Müller, Prediger.** Die Gemeinde hat Frieden und Gott ist mit uns.

A. Eckert, Gemeindefschreiber.

**Rabbit Hill, Ed. Kneisler, Prediger.** Das verflossene Jahr war sehr stürmisch und das Gemeindefschifflein war auf wildbewegten Wogen. Wir durften im Laufe des Jahres 4 Seelen in Jesu Tod taufen. Die Aussicht auf dem deutschen Feld ist nicht sehr versprechend, aber da unser Prediger polnisch spricht, hegen wir die Hoffnung für die Bekehrung der Galizianer.

J. Gutche, Gemeindefschreiber, Strathcona, Alta.

**Saron, G. Schunke, Prediger.** Wir haben uns im Laufe des Jahres zu einer selbstständigen Gemeinde organisiert und wurden von einem dazu berufenen Konzil am 26. Juni als regelmäßige Baptisten-Gemeinde anerkannt. Unser Prediger, mit dem wir in Liebe verbunden sind, hat uns das Wort des Lebens zur Erbauung und Belehrung verkündigt. An Kämpfen hat es auch nicht gefehlt. Mit des Herrn Hilfe bauten wir eine Kapelle und sind an der Arbeit, eine andere 64 Meilen vom Gemeindeort zu bauen. Der Besuch der Versammlungen ist gut. Möge der Herr mit seiner bekehrenden Gnade eintreten.

H. Albuschies, Gemeindefschreiber, Leduc, Alta.

**Wetaskiwin, G. Schunke, Prediger.** Wir haben nichts zu rühmen als die große Gnade und Barmherzigkeit Gottes. Unser Prediger besuchte uns alle zwei Monate, Br. G. Dienert alle Monate. Das Wort, von beiden Brüdern verkündigt, gereichte uns zum Segen. Zwei Seelen fanden Frieden im Blute des Lammes. Wir sehnen uns nach einer Neubelebung und Ausguß des Heiligen Geistes.

Samuel Krause, Gemeindefschreiber.

### **Assiniboia.**

**Ebenezer, R. Fenske, Prediger.** Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes ist es, die wir als Gemeinde rühmen. Unsere Laufbahn war nicht ohne Hindernisse. Unser Prediger läßt es an der Arbeit und an dem Aufbau des Reiches Gottes nicht fehlen. Wir glauben, der Herr wird das Wort, welches er hier reichlich austreute, auch segnen. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

A. D. Sandrey, Gemeinbeschreiber.

**Ebenwald, C. Pöhlmann, Prediger.** Die Gemeinde ist durch eine Zeit der Trübsal gegangen. Dem Herrn sei Dank, die Morgenröthe ist nach dunkler Nacht hereingebrochen.

**Josephsburg. Kein Bericht.**

**Neudorf, J. Petrul, Prediger.** Die Gemeinde ist trotz der fleißigen Arbeit unseres Predigers, mit dem wir in Liebe verbunden sind, nicht viel größer geworden. Wir aber glauben fest, daß der Segen des Herrn für uns nicht ferne ist. Wir sind am Bauen einer Kapelle im Betrage von \$800.

L. Wetker, Gemeinbeschreiber.

### **Manitoba.**

**Bethel, Adam Litwin, Prediger.** Wir wünschen Jerusalem Glück, Frieden in ihren Mauern und Segen in ihren Palästen. Wunderbar hat uns der Herr geholfen. Predigerlos standen wir da, bis der Herr uns in dem I. Bruder diese Lücke zu aller Freude ausfüllte. Unser Häuflein ist klein, aber wir freuen uns als kleines Volk und glauben, der Herr wird die Arbeit des Bruders segnen. Alles blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Empfehlen uns der herzlichen Fürbitte.

A. Schöpfe, Gemeinbeschreiber, Overstone, Man.

**Gretna, Ab. Vättig, Prediger.** Da auch hier mancher Wechsel stattgefunden hat und manches zu wünschen übrig läßt, so sind wir nicht in der Lage, vieles zu berichten. Br. Vättig hat sich dieser verwaisten Gemeinde angenommen und besucht uns regelmäßig jeden 4. Sonntag im Monat. Seine Predigten bereichern uns zum großen Segen. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Julius Strauske, Gemeinbeschreiber, Neche, N.-Dat.

**Morden, Ab. Vättig, Prediger.** Vieles können wir nicht berichten, weil unser Gemeindefleiss in diesem Jahr durch starkbewegtes Fahrwasser fuhr. Das Wort vom Kreuz wurde von Br. Vättig treu und reichlich verkündigt. Wir empfehlen alles dem, der alles lenkt nach seinem Rat.

Ab. Huget, sen., Gemeinbeschreiber.

**Plum Coulee, Ab. Vättig, Prediger.** Wir blicken voll Hoffnung in die Zukunft. Sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden und wirken mutig vorwärts im Weinberg des Herrn. Versammlungen werden gut besucht und Gottes Wort von Herzen zu Herzen verkündigt. Da unser Prediger noch vor der Konferenz mit einem Ehemann ins Taufwasser steigen wird, so dürfen wir singen: Eine Seele gerettet, wirkt im Himmel Freude, und in unserer Brust woget Seligkeit.

Ab. Karlentzig, Gemeinbeschreiber.

**Winnetpeg, Wm. Schunke, Prediger.** Mit dankerfülltem Herzen blicken wir auf das vergangene Jahr. Es war ein gesegnetes. Das Wort vom Kreuz wurde im Segen von unserem I. Prediger vor starkbesuchten Versammlungen verkündigt. Wir durften 21 teuer erkaufte Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Schw. Müller verrichtet hier einen sehr wichtigen Teil der Arbeit für den Herrn. Wir als Gemeinde anerkennen ihre oft schwere Arbeit. Sonntagschule, Jugendverein, Abendschule, Tagsschule, Gesangverein und Posaunenchor, alle sind recht tätig an der Arbeit.

John Petke, Gemeinbeschreiber, 527 Noß Ave.

## In Memoriam.

### Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Edmonton, Alta.....	Gottlieb Hartfeil.....	67
Wetaskiwin, Alta.....	Marie Buchholz.....	76
Neudorf, Assa.....	Rosina Scherr.....	53
Ebenezer, Assa.....	Samuel Hoffmann.....	82
Winnipeg, Man.....	Eva Hagemeier.....	74
" ".....	Martin Schulz.....	73
" ".....	Wilhelmine Ruhn.....	52
" ".....	Emma Krombein.....	21

### Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

Böttig, Ab., Norden, Man., Can.  
 Bienert, G., Saron, Alberta, Can.  
 Fenske, R., Yorkton, Assa., Can.  
 Hager, Abr., Edmonton, Alberta, Can.  
 Kneisler, Ed., Lebuc, Alberta, Can.  
 Litwin, Adam, 613 Elgin Ave., Winnipeg, Man.  
 Müller, F. A., Lebuc, Alberta, Can.  
 Müller, Minnie S., Winnipeg, Man.  
 Pefrul, J., Neudorf, Assa., Can.  
 Pöhlmann, C., Edenwald, Assa., Can.  
 Schlipf, Benj., Irvin, Assa., Can.  
 Schunke, G., Saron, Alberta, Can.  
 Schunke, Wm., 414 Pacific Ave., Winnipeg, Man., Can.



# Statistik der Nördlichen Konferenz.

## Jugend-Vereine.

## Schweflern-Vereine.

Ausgaben.		Mittlerzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Mittlerzahl.	Ausgaben.		Gesamte Summe.
Für Kontal-Gewende.	Für auswärtige Gewende.						Für auswärtige Gewende.	Für Kontal-Gewende.	
\$ 2 50	\$ 2 50	20	Karl Winkelman.....	Alberta.					
.....	.....	25	Hr. Fager, Juh.....	Wittern Lake.....					
.....	.....	.....	.....	Edmonton.....					
.....	.....	.....	.....	Saron.....					
14 50	6 00	12	Ludwig Ketter, Kendorf, P. D.....	Assiniboia.	Rosalie Wedmann, Saron, Alta.....	14	.....	.....	.....
90 08	90 08	71	H. Grabentine, 440 Pacific Ave.....	Kendorf.....					
107 08	98 08	.....	.....	Winipeg.....					
.....	.....	138	.....	.....					

# Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokal-Gewerke.										Für auswärtige Gewerke.										Gesamt für lokale und auswärtige Gewerke.
	Ausgaben.	Kirchenbau. (Eigene).	Konferenzen.	Verhandlungen.	Armenpflege.	Rechtschlebe. Lokal-Gewerke.	Gesamt-Gewinne für Lokal-Gewerke.	Kirchenbau für an- dere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Gewinnbringende u. Gebirgs-Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	Gewinnbringende Mission.	
<b>Alberta.</b>																					
Glittern Lake.	200 00	250 00					13 50	4 00	220 00												48 50
Edmonton.							450 00		10 00												472 50
Grave Hill Creek.	375 00	45 00	1 00				434 00	25 00	23 35												508 90
Gravel.							1011 00		22 00												22 00
Gravel.	480 00	500 00					16 00	10 00	108 00												1147 50
Gravel.	134 00						21 00	10 00	13 00												202 70
<b>Manitoba.</b>																					
Gravel.	1159 00	785 00	1 00				163 50	39 00	196 35												2402 10
Gravel.	300 50		0 30				346 44	647 24	16 30												
Gravel.							88 10														709 59
Gravel.	183 00	24 00					53 00	8 50	4 00												95 10
Gravel.	483 50	24 00	0 30				487 54	8 50	30 30												54 90
<b>Ontario.</b>																					
Gravel.	78 35						5 14		20 00												31 00
Gravel.							18 00		10 00												1150 50
Gravel.	50 00						20 00		6 00												128 40
Gravel.	134 60						20 00		6 00												30 00
Gravel.	749 77	531 00					25 00	3 00	13 00												108 20
Gravel.							31 05		17 00												213 60
Gravel.	1012 72	531 00					88 14	7 20	69 71												1615 18
Gravel.	2085 22	1350 00	1 30				46 05	739 18	120 71												1992 47
Gravel.							4721 75	54 70	387 30												5545 16



## K o n s t i t u t i o n .

### I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

### II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1. Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
2. Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

### III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der Provinz Manitoba und des britischen Nordwestens soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angegeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: für das erste Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

### IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzender gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck, ebenfalls durch Stimmzettel, nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzender gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzenden dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Ein Sekretär soll jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welcher die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen hat. Derselbe ist ermächtigt, die Beiträge für Konferenzverhandlungen entgegenzunehmen und die Unkosten, die in Verbindung mit denselben der Konferenz entstehen, davon zu bestreiten.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus drei Mitgliedern.

2. Aus diesen drei Mitgliedern erwählt die Konferenz durch Stimmzettel jährlich einen Missions-Sekretär, sowie dessen Stellvertreter, welcher die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertritt.

3. Der Missions-Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

4. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Gelder in Empfang nimmt und dieselben monatlich dem Allgemeinen Schatzmeister übermittelt. Er soll der Konferenz jährlich einen Kassenbericht vorlegen.

5. Von den drei Mitgliedern des Missions-Komitees soll zunächst eins für drei Jahre, eins für zwei Jahre und eins für ein Jahr gewählt werden. Dann soll jedes Jahr ein Mitglied auf drei Jahre erwählt werden. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

6. Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missions-Behörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen treffen. Am Schlusse der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzenden und Protokollführer zu wählen.

7. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einkommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missions-Sekretär wenden.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

## Nebengesetze.

1. Der Vorsitz hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzes besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen zu eröffnen.

3. Dem Vorsitz liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz-Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitz hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitz ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.